

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

das Jahr 2013 neigt sich dem Ende zu und wir möchten traditionsgemäß den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das kommende Jahr 2014 beschließen.

Vorab an dieser Stelle einen herzlichen Dank an die Verwaltung für die detaillierte Darstellung des Haushaltes. In allen Sitzungen zu den Haushaltsberatungen wurden uns jeweils alle Zahlen, Daten und Fakten sehr informativ und sachkundig vorgestellt.

Jedoch das Wichtigste zuerst:

Der Haushalt für 2014 ist ausgeglichen!

Der Haushalt umfasst ein Volumen von 30 Millionen Euro, die vorgesehene Kreditaufnahme beträgt 6 Millionen Euro und das Investitionsprogramm 12 Millionen Euro.

Befassen wir uns mit dem Haushaltsplan genauer, so stellen wir fest, dass wir in den vergangenen Jahren mit hohen Ambitionen Projekte entwickelt haben, die es nun zu verwirklichen gilt. Wir haben viele politische Entscheidungen zum Wohle unserer Bürger getroffen. Jetzt haben wir für eine vernünftige Finanzierung und Umsetzung zu sorgen. Wir können es kurz auf den Punkt bringen:

Wer A sagt, muss auch B sagen!

Allerdings ist der Haushaltsplan, wie in den Jahren zuvor, geprägt von einer kontinuierlichen Ausgabensteigerung der Fixkosten. Diese Kosten zu reduzieren ist naturgemäß außerordentlich schwer.

In den vergangenen Jahren haben wir uns stets für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eingesetzt und gute Rahmenbedingungen für eine familienfreundliche Kinderbetreuung geschaffen. Viele Kindertagesstätten wurden neu gebaut und modern eingerichtet. Das bedeutet allerdings auch, dass wir zusätzliche Mehraufwendungen für das Personal in den Kindertagesstätten haben.

Gerade in der frühkindlichen Betreuung ist qualifiziertes Personal unentbehrlich. Wir haben A zu den Krippen gesagt, also sagen wir jetzt auch B zu den erforderlichen Mehrkosten.

Der Anteil der Personalkosten im Haushalt ist in der Gemeinde Rastede insgesamt sehr gering. Er liegt bei 22,8 %. Dies ist ein geringer Wert im Vergleich zu anderen Kommunen, welcher dort durchschnittlich bei 25 % - 27 % liegt. Der Stellenplan liegt uns vor und ist Bestandteil der Vorlage.

Wir haben seinerzeit A gesagt zu den energetischen Sanierungen. Das Energiekonzept und das Maßnahmenhandbuch werden regelmäßig fortgeschrieben und uns von der Verwaltung vorgestellt. Die Gemeinde Rastede verfügt über ein hervorragendes Energiemanagementsystem. Es ist selbstverständlich hier weiterhin in Zukunft B zu sagen und die Maßnahmen konsequent im Rahmen des Möglichen umzusetzen.

Allein für das Haushaltsjahr 2014 werden 400.000 Euro für die energetische Sanierung der Gebäude in die Hand genommen. Dieses Geld ist sinnvoll für die Zukunft angelegt.

An der KGS wird im III. Bauabschnitt der Gebäudetrakt an der Thoradestraße im Erdgeschoss saniert. Ebenso das Flachdach einschließlich Dämmung im Gebäudetrakt Südwest. An der Grundschule Kleibrok erfolgt die energetische Sanierung der Fassade.

Die Verwaltung hat aus haushaltstechnischen Gründen vorgeschlagen die energetische Sanierung der Sporthalle in Kleibrok um ein Jahr zu verschieben. Diesen Vorschlag tragen wir mit da der Sport und Schulbetrieb weiterhin unproblematisch stattfinden kann und nicht gefährdet ist.

Der Erhalt der Infrastruktur steht ebenfalls oben auf der Prioritätenliste. Im Mai haben wir als CDU Fraktion per Antrag die Verwaltung aufgefordert ein nachhaltiges Instandhaltungs- und Sanierungsprogramm für die Gemeindestraßen aufzustellen und die erforderlichen Finanzmittel in den Haushalt einzustellen. Die Verwaltung hat daraufhin ein Straßenkataster erstellt und in einer Prioritätenliste den Zustand der Straßen erfasst und bewertet. Uns liegt nun eine ausgearbeitete Liste mit konkreter Reihenfolge vor. Diese Liste soll in Zukunft wie das Energiekonzept regelmäßig fortgeschrieben und auf den neuesten Stand gebracht werden.

Langfristig gesehen können so die Straßen im gesamten Gemeindegebiet saniert und nicht nur geflickt werden. Die Haushaltsmittel sind dann je nach Bedarf und Verfügbarkeit im Haushalt einzustellen. Das alles bietet ein hohes Maß an Verlässlichkeit.

Für das Jahr 2014 wurden für das Deckenprogramm und den Maßnahmenkatalog 900.000 Euro im Haushalt vorgesehen. In Anbetracht dessen, das in den vergangenen Jahren lediglich 200.000 Euro für das Deckenprogramm vorgesehen war, eine ganz beträchtliche Steigerung. Beim Blick auf den Zustand der Straßen ist es jedoch auch dringend erforderlich. Zudem steht die Komplettsanierung des Buschwegs, der Bachstraße und des Voßbargs an. Die Förderung für den Voßbarg wurde beantragt und wir warten auf eine zeitnahe Bewilligung denn auch hier ist der Zustand der Straße nicht zufriedenstellend.

Einen ganz erheblichen Teil der Investitionen nimmt die neue Sportanlage am Köttersweg in Anspruch. Auch hier stehen wir im Wort. Es wird eine zukunftsfähige und nachhaltige Sportanlage erbaut für dessen Umsetzung und Finanzierung wir jetzt Sorge tragen werden. Mit der weiteren Refinanzierung werden wir uns im nächsten Jahr noch ausgiebig beschäftigen. Insbesondere die weitere Nutzung der dann zur Verfügung stehenden Flächen an der Mühlenstraße müssen mit Sorgfalt und Augenmaß beraten werden. Ein sehr spannendes Thema für die Zukunft!

In den Kindertagesstätten und den Schulen werden viele Spielgeräte erneuert, in Wahnbek der Schulhof neu gestaltet und die Astrid-Lindgren Schule erhält einen Zuschuss in Höhe von 30.000 Euro

Auch die Feuerwehren werden selbstverständlich berücksichtigt. In diesem Jahr erhält die Feuerwehr in Rastede ein neues Fahrzeug im Wert von 270.000 Euro.

Der Antrag auf Aufnahme der Ortschaften Hahn-Lehmden, Nethen und Bekhausen in das Dorferneuerungsprogramm wird weiterhin aufrecht erhalten. Über den Antrag wird Anfang des nächsten Jahres in Hannover entschieden. Sobald die Zusage vorliegt kann mit den weiteren Planungen begonnen werden. Vorgespräche haben ja bereits stattgefunden. Als deutliches Zeichen der Unterstützung für den Norden der Gemeinde ist ein Betrag von 40.000 Euro bereitgestellt worden. Ebenso findet der Parkplatz des Dorfgemeinschaftshauses in Bekhausen Berücksichtigung.

Wie in den vergangenen Jahren stehen wir auch in Zukunft für eine weitere langfristige Entwicklungsplanung für die Wohnbebauung und die Gewerbebetriebe. Nicht nur die Gelder für den Flächenankauf sind bereitzustellen sondern ebenso benötigen wir auch Gelder für den Ankauf von Kompensationsflächen. Die zur Verfügung stehenden Flächen werden knapper und die Konkurrenz ist groß. Ein Betrag in Höhe von einer halben Million Euro für den Ankauf von Kompensationsflächen wurde in den Haushalt eingestellt. Sofern möglich soll die Kompensation hier bei uns im Gemeindegebiet erfolgen. Auch hier: wer A sagt, muss auch B sagen.

Wir warten alle darauf, dass die Oldenburger Straße zwischen dem Kreisel und der Schloßstrasse ausgebaut wird. Da es sich um eine Kreisstraße handelt ist hierfür der Landkreis Ammerland zuständig. Eine erste Informationsveranstaltung hat bereits stattgefunden. Die Gemeinde Rastede ist für die sogenannten Nebenanlagen wie Fuß- und Radweg sowie Schmutz- und Regenwasserkanal zuständig. Zusätzliche 850.000 Euro sind hierfür aufzubringen und im Haushalt bereitzustellen.

Auch für die Residenzort GmbH werden wir in Zukunft mehr Geld in die Hand nehmen müssen. Wir möchten die GmbH neu aufstellen und strukturieren. Durch unseren neuen Geschäftsführer Herrn Lohkamp und dem Beirat Kommunalmarketing werden sicherlich viele neue Konzepte vorgestellt und verwirklicht werden. Im Haushalt finden sich für das nächste Jahr zusätzliche Gelder für die Errichtung einer Behindertenfläche auf dem Turnierplatz und weitere Schirme auf dem Kögel-Willms-Platz wieder. Auch hier gilt die Devise: wer A sagt, muss auch B sagen.

Ich könnte jetzt noch viele Dinge aus dem Investitionsprogramm vortragen das würde allerdings den Rahmen meiner Rede sprengen.

Wie bereits zu Anfang ausgeführt ist unser Haushalt geprägt von einer kontinuierlichen Ausgabensteigerung der Fixkosten. Viele Ausgaben und Aufgaben wurden von der Verwaltung auf den Prüfstand gestellt und dürfen auch in der Zukunft nicht aus den Augen verloren werden.

Einen Teil der Kostensteigerung wurde durch die vorgenommenen Gebührenerhöhungen aufgefangen. Der Verwaltung ist es wiederum gelungen durch sparsames Wirtschaften einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen.

Obwohl wir im Kreis Ammerland die niedrigsten Steuersätze haben, werden die Hebesätze für die Steuern für das Haushaltsjahr 2014 nicht angehoben. Diesen Vorschlag der Verwaltung unterstützen wir ausdrücklich! Wir können unsere Bürger so kurz nach den Gebührenerhöhungen nicht noch durch eine Steuererhöhung zusätzlich belasten.

Zum Schluss dürfen wir nicht vergessen, dass wir mit diesem Haushalt auch Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2015 und 2016 in Höhe von 6,5 Millionen Euro verabschieden.

Wunsch und Wirklichkeit sollten stets im Einklang sein, damit unser Haushalt auch in Zukunft auf einer soliden Basis steht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, für die gute und sachorientierte Zusammenarbeit im Jahr 2013 bedanke ich mich im Namen der CDU Fraktion recht herzlich.

Erhalt des Geschaffenen und stetige Weiterentwicklung unserer Gemeinde muss Ziel unseres gemeinsamen Handelns im Gemeinderat sein.

Wir als CDU Fraktion stimmen der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan mit seinen Bestandteilen und Anlagen zu.

Susanne Lamers
CDU Fraktionsvorsitzende

-es gilt das gesprochene Wort-